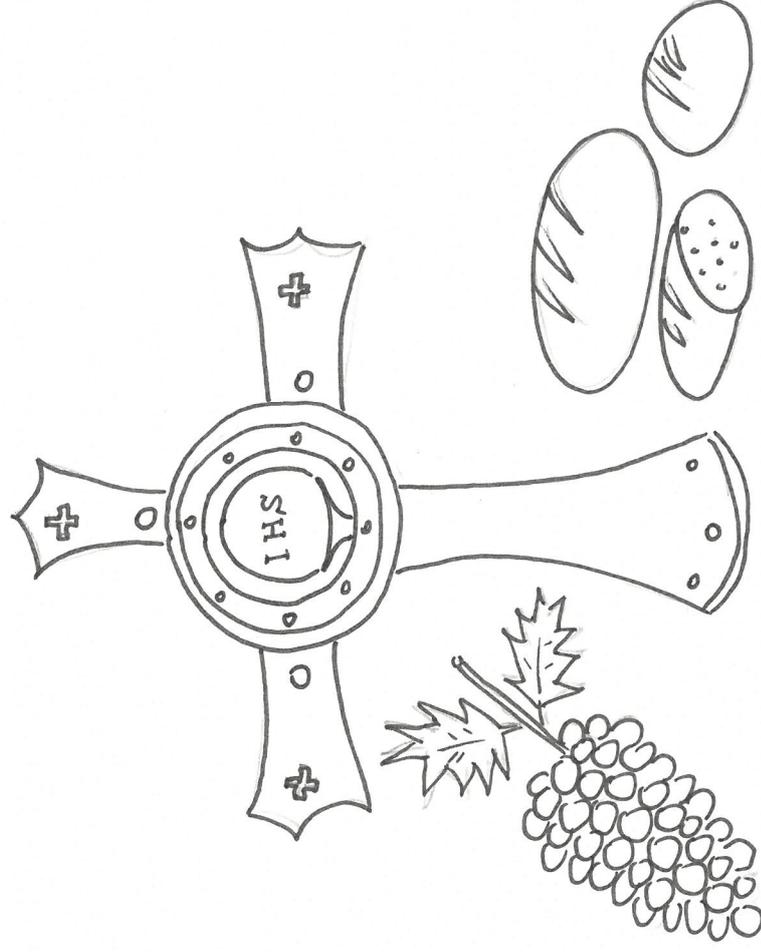


LÖSUNGEN

- 1) Kommunion heißt Vereinigung. Es ist eine heilige Vereinigung, weil sich Gott (Jesus) mit dem Menschen vereinigt. Aus Ehrfurcht möchten darum einige Gläubige die Hostie direkt mit dem Mund empfangen, einige knien sich beim Kommunionempfang auch hin. Eucharistie bedeutet «Danksagung» und Tabernakel «Zelt.» In der Monstranz können wir Jesus in der Eucharistie anbeten, die Monstranz wird dazu auf den Altar gestellt.
- 2) Ja, Gott begegnet uns in den Mitmenschen, Sein Wort hören wir in der Bibel. Aber Er ist nicht überall gleich «intensiv» gegenwärtig. In der Hostie ist Jesus tatsächlich und real anwesend.
- 3) Wer Gott liebt, hält Seine Gebote (vgl. Joh 15,10). Hilfreich sind das Gebet und das Lesen der Bibel, wo wir Gottes Wort vernehmen.
- 4) Wer Jesus liebt, darf Ihn jeden Tag in der hl. Messe empfangen, bei besonderen Anlässen (z.B. Beerdigung) sogar zweimal. Doch muss das Herz zu dieser Begegnung bereitet sein. Bei schweren Sünden müssen wir unser Herz zuerst in der Beichte reinigen, damit es Jesus in der Eucharistie empfangen darf.
- 5) Jesus sagt, dass Er gegenwärtig ist, wo zwei oder drei in Seinem Namen beisammen sind. Es ist gut, wenn Du Freunde suchst, die auch eine Freundschaft mit Jesus leben möchten. Es gibt Gebetsgruppen, die gemeinsam beten und die Bibel lesen. Je mehr wir die Freundschaft mit Jesus pflegen, desto stärker dürfen wir bemerken, wie Er im Alltag gegenwärtig ist.

TIPPS ZUR PRAXIS

- + wenn der Priester die Wandlungsworte spricht, wandeln sich Brot und Wein zum Leib und Blute Christi. Gott wirkt hier in der Stille. Es ist gut, sich jeden Tag einige Minuten für die Stille zu nehmen, um auf Gott zu hören.
- + All unsere Sorgen und Nöte aber auch unseren Dank dürfen wir bei der Gabenbereitung mit auf den Altar legen, damit sie Gott verwandelt.
- + Das sind dann gleichsam unsere Gaben.
- + Jesus ist im Tabernakel gegenwärtig. Über einen Besuch, auch ganz spontan, freut Er sich!



Meine Bitte an Jesus:

WISSENSWERTES

Am Vorabend der Kreuzigung feierte Jesus mit Seinen Jüngern nach altem Brauch das Paschamahl. Es ist das Gedächtnis an die Befreiung aus der Knechtschaft Ägyptens, bei dem ein Lamm geschlachtet worden ist. Doch bei dieser Feier geschah etwas ganz Neues: Jesus nahm Brot und Wein und sprach, dass dies Sein Leib bzw. Sein Blut ist, das vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Was Jesus hier verborgen unter den Gestalten von Brot und Wein vollzogen hatte, geschah am folgenden Tag (Karfreitag) ganz real: Jesus wurde wie ein Opferlamm am Kreuz geschlachtet zur Vergebung der Sünden. Jesus ist nun selber das «Lamm Gottes, das hinweg nimmt die Sünde der Welt». Er gab Seinen Jüngern den Auftrag, diese Feier zu Seinem Gedächtnis zu feiern, bis Er wiederkommen wird. Dabei geht es nicht nur um eine «Erinnerung», sondern vielmehr um eine Vergegenwärtigung. Jedesmal, wenn der Priester die hl. Messe feiert, wird auf dem Altar das Kreuzesopfer auf unblutige Weise unter den Gestalten von Brot und Wein vollzogen. Nach der Wandlung ist Jesus mit Fleisch und Blut, mit Leib und Seele, mit Gottheit und Menschheit gegenwärtig. Das ist der Grund, warum wir uns bei der Wandlung niederknien. Es ist ein Akt der Anbetung, Gott handelt bei jeder hl. Messe. Da Jesus in unserer Seele wohnen möchte, bereiten wir diese vor durch das Beichtsakrament. Darum gehört die Erstbeichte eng mit der Erstkommunion zusammen.

Sechs Schritte gehören zur hl. Messe

- 1) Bussakt: wir bitten zu Beginn Gott um Verzeihung unserer Sünden und rufen Sein göttliches Erbarmen an (Kyrie eleison).
- 2) Wortgottesdienst: wie Maria hören wir auf die Lesungen und Gebete und fragen uns, was Gott mir persönlich sagen möchte.
- 3) Gabenbereitung: Jesus opfert sich für das Heil der Welt. Auch wir sollen dazu beitragen. Während die Ministranten Brot und Wein zum Altar bringen, dürfen wir in Gedanken unser ganzes Leben hinlegen.
- 4) Wandlung: durch das Aussprechen der Wandlungsworte, wird Jesus auf dem Altar gegenwärtig. Es ist ein Akt der Anbetung und Hingabe.
 - 5) Kommunion: hier kommt Jesus in unser Herz.
- 6) Segen und Sendung: wir werden gesendet, um wie Jesus zu handeln.

QUIZ

- 1) Was bedeuten: «heilige Kommunion» / «Eucharistie» / «Tabernakel» / «Monstranz»?
- 2) Gott ist ja überall gegenwärtig. Warum gibt es dann noch die Vereinigung mit Ihm in der heiligen Messe?
- 3) Wie kann man sich gut auf die heilige Kommunion vorbereiten?
- 4) Wie oft sollte man die heilige Kommunion empfangen?
- 5) Wie kann ich die Freundschaft nach der Erstkommunion mit Jesus weiter vertiefen und pflegen?